

Laupheim

cc 7

Dorndorf

Sammlung volkstümlicher  
Überlieferungen.

Dorndorf - O. A. Laupheim.

Zusammengestellt  
von Leopold Schiller.

01+6

Gemeinde: Dorndorf, O. A. Laupheim.

Sammlung volkstümlicher Überlieferungen in Württemberg.

I Bittu u. Trauf im Alltagsleben

II 17

1. Messzeiten an Markttagen:

Frühstück: 6<sup>h</sup> Wasserzuppe, Kartoffeln, Müsli aus Korn, Gerste u. Haiz.

Vorger 9<sup>h</sup>: Mess u. Brot

ang. II, 18.

Mittagsmahl 12<sup>h</sup>: Bratfleisch. Vorgericht gewöhnl. Pfefferminzsaft mit Salat oder Kraut; Kartoffelsuppe oder Kürbissuppe; Freitags Rumpfschwein u. Milch oder Kraut.

Mittagsbrot 1/2 4<sup>h</sup>: Mess u. Brot.

Nachmittag 7<sup>h</sup>: Zuppe u. Kartoffeln.

49, 17

Messzeiten an Son- u. Feiertagen.

R 19

Frühstück 6-7<sup>h</sup>: Kaffee

Mittagsessen um 11<sup>h</sup> Morgengottlobdampf: Kürbissuppe, Pfefferminzsaft u. Kraut oder saure Kartoffeln (Kartoffelsalat).

an Fasttagen: sog. „Gaijenkuchle“ (Kürbis),

Rindfleisch u. Pfefferminzbraten, Kraut u. Salat.

Nachger: Mess u. sog. „Jelbs“ (Uffal u. Bierbrot).

Wortkuchel vom Mittagsstift.

Nachmittag: Kaffee u. Wortkuchel vom Mittag.

Leserätigung an den Abenden besonders Winterabenden:

Fräuen spicken u. lesen; Männer lesen

u. spinnen sat spinnen sagu, Faschinenkuchle

der jungen Leute in der Kürbissuppe. Winter

festung bei Kasten u. Rumpfschwein.

Frühstück: Sonntag um 10<sup>h</sup>, Winter 11<sup>h</sup>.

Mittags: Sonntag 4<sup>h</sup>, ganz fest der heu- u. Gerste

erste um 3<sup>h</sup>, Winter 6-6 1/2<sup>h</sup>

I, 20

2. Advents: am Vorabend in der 2. Wraulbrunne & im Kloster. In Kinder yfen von houb zu houben.  
Anfen: hola, sola, kloster raub! In warten bapfunkt mit Apfeln, Nüssen, Labküchen u. s. w.

am 30  
III, 38, 13

Andreas tag: In Kämma werden mit einem Kroßbau ambunnen, damit sie im Kommen Fefe hijer tragen.

2. hainat läufige Möwjen stallen über die Naht Waffen im Freie, daß, fallt ab yafriast, in den Kit Korstellen die handwerkzeuge der zukünftigen raufstellh.

Nikolaus: Lapparung der Kinder ding die Paten; Klostermäntel im Patzenmänteln, mit Ruten u. Ruten ängstigen der Naht die Kinder.

am 30 III, 38, 13

Weihnachten: 12 Zwainabspalen, was die 12 Fapst munt roftallen, warden je mit einem Körnen Salz bestraut. Vinigenen, die am Kommen Morgen feiert u. nach hier, stallen für die betr Monate der künftigen Fapst hlauffe, wagnarische Wittarung in Brüfist.

am 30 I, 48, 9

der Naht wird Sitten im Freie ganz, mit was von der Pin yafüllt, wird, um so verfalber zu feien vor Mylück.

am 30 III, 38, 13

der Morgent, während der Mandlung im 1. Stunde, kuinh, man auf einem ant 9 holyannen yn fastigten Apfeln u bakent, auf die Wapf die tragen der Ortel zu hagen.

am 30 III, 38, 13

In einer gür hülfta mit Wasser yafüllt das wird Linweß yagoffen u. das Glas zu gefecht; bis zum Wafnarft Morgen bilts hij auf dem to was ein Kirglerie.

Linpatzen von Kirgbarren u. hlypung zu genen am Barbarawyn (4. Wapf) im Wapf, damit he an Waf naften blühen.

Johanni: In den Körp wird Wein gumweß. Johanni wain hijst vor Mylück.

Sylvester: Kanigapraupfjapfen bai den Wapf hijnen Lufarung fipir: Jigarren, bin in zeltis.

Neujahr: Königsbräusümpfen seitens der armen  
Kinder, die von mit einem kleinen Geschenke, mit  
brot etc. beschenkt werden.

Epiphanie: Der König mit geweihtem Salz zu  
füttert. Ungewissen der Umfang Stiefel der  
St. 3 Könige (C+M+B) mit geweihter Reide  
an die Stiefel, Ungewissen Stiefel der bösen Gespen.

Umma Kinder Stiefel der St. 3 Könige in guten  
von haut zu haut Stiefel der Stiefel der Stiefel

Kreuz: „ St. 3 König mit Stiefel Stiefel,  
Stiefel Stiefel Stiefel in Stiefel Stiefel,  
Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel  
Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel  
Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel  
Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel“

Lichtmess: f. u.

Fastnacht: Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel  
in Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel  
Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel

Wochentage vor der Fastnacht:

Laufziger Stiefel, Stiefel Stiefel Stiefel  
(Stiefel - Stiefel) Stiefel Stiefel Stiefel  
(Stiefel), Stiefel Stiefel Stiefel ( Stiefel  
der Stiefel in Stiefel für den Stiefel Stiefel Stiefel )

Königlein - oder Stiefel Stiefel: Stiefel Stiefel  
Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel

Stiefel Stiefel, Stiefel, Stiefel Stiefel  
( Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel )

Stiefel Stiefel, Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel  
Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel

Stiefel, Stiefel, Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel, Stiefel  
Stiefel, Stiefel, Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel

Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel  
Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel Stiefel

Mit dem 2. Fastensonntag beginnt das Quindenzeln  
 von Praxen (im 503-111) in den Westphalen.  
Palmsontag: In der Kirche werden Palmen ge-  
 wagt. „Palmasel“: war gültig, dass Palmen aus  
 der Kirche trägt; „Karlsruhe“ man die gültig  
 aus der Kirche trägt. Die Palmen werden in die  
 Gärten gesetzt n. am Karfreitag während der  
Horialäuten Freiungsmen. Palmsontag werden  
 im Hause aufbewahrt als Spiegel gegen Blatt  
spinn; zu glänzendem Zwecke werden am Karfreitag  
Kocher ron früheren Fäden wird Hause genommen.  
Ostern: Die Kinder werden während der Karwoche  
 von ihren Eltern n. Katen mit binden geändert, frucht-  
potlanen Linon, mit Früchten n. Früchten begeben,  
„Espannaden“: Brotkranz (gewirkt), woraus dem Nies  
gefüllt wird, das übrige wird von den Leuten  
genommen.

Am 2. zu  
I, 4 r. 8

1. Mai. Mais stecken, um jemand zu spren. „Maier-  
Stutzen“ Spinnstiel

Himmelfahrt: Früher wurden früher „Himmelfahrt“  
genommen. Das Früher wurde geändert übertragen.  
Das wurde glänzend geändert genommen n. sehr ge-  
tragen: gärtiger Stk. Zeit, 1 Zeit die im a  
Zeit, 1 Zeit die im a glücklich  
Himmelfahrt:

Pfingsten: „Pfingstlinnen“, ausgepflanzter Stoff  
man genommen auf Hause gepflanz, ist Spinn-  
stiel.

Am 2. zu  
I, 4  
r. 8

Die Früher wurden mit „Pfingstlauf“ (Stoff-  
wagen, das am Pfingstlauf genommen wird)  
getragen.

Laurenti: Kocher wagen während der 12 Wp.  
Laurenti.

Kirchweih: Stoff, gärtiger Stoff.

Allerseelen: Falken Kinder wünschen mit „Anten-  
wacken“ happenk.

Gliückstage: der Sonntag als Geburtstag.

Ungliückstage: der Freytag, verworfenen Freytag (1. April,

Mayvalentiny: „Mayval. braucht einen guten  
Gleuten u. einen guten Spinnar“).

Örtliche Festlichkeiten: St. Michaelstag. Ringliche

Prozession / Erinnerung an eine frühere Märspylage. anfang zu III, 6 S. 15  
der Ringenatrocitäten. / 3faltigkeit (S. 15).

Volksbelustigungen: hama wasslauf, Unterpfiffen  
u. = Kayal.

Sonntagsvergünstigungen: der Kayal und Wint anfang I, 3 S. 12.  
Freitag, Kayal = Karten = u. Wint anfang.

Frauen u. Mädchen blauen zu hause oder maßen  
einen kleinen Spinnengang

3. Seite u. Brand im menschlichen Lebenslauf:

Geburt: Wasser der Spinnang von allgemeiner Welt  
glantz. Korvette: Lin, Spinnang Wasser was.  
bei der Spinnang einzelnen Freu gä hat im  
einen Spinnang Frühling / wasser berg,  
von wasser gä hat den Mädchen tragen).

Kinder konnen unter den aus dem Say oder  
konnen oder wanden von der Spinnang gab verf.

Lebensgeschichte der Wochen: Karten, Kaffen,  
breunen gä hat.

Coaster Stieg war 3-4 Arten in der Ring zum  
Stieg. Korvet fall einen Wasser was aus dem  
hause waren waren Spinn vor Spinnang

x anfang zu III, 3 S. 13

Tänze: was möglich weg der Geburt.

Palen: Karten oder Kayal.

Taufsitzen: bin, Käse u. bood im hause.

Kannen: hütlich ennamen, Kann der Palen u  
Spinnang.

Toppelnamen: hant görg, Frantzöf / Frantz  
Spinn / Umanai / Uman Kann.

I, 3

A

Liebes- u. Eheleben.

Werbung: Man können sehr häufig durch Kumpagai zu  
stehen. Werbung sind Vermittlung einer Art  
Person. - Galayenseit zur Sakantse: Tung-  
botan, Fajmankh.

7 Verlobung: „Sassa“, Sasswein = Kymant, zu welchem  
Krawanda, Sakanta u. Karparn ynaten  
wanten.

Süßkauer: In der Royal ziemlich wirffentlich.  
Ausstückerwagen: bekrängt u. yngeßt von rotten  
vierten Pferden. Süßkauer yngeßt ein weißes  
haner als Gepfunkt; sein hant ist yngeßt  
mit einem Sapfenkür u. einem Kobneru-  
zwanig.

Wochenlag der hochzeit: Montag, Diensdag, mittw-  
och, Freitag;

Fahrzeit: hant u. Frühling.  
Einholender Bräut: mit Liganting, ya-  
zintem Gefäß, yngeßt; Sailgawan yngeßt  
in Stoffing, was Sapfenkür want mit  
Ges.

Hochzeitladen: In brantlaute leben ganz  
lich zur hochzeit, afaman yngeßt Satz in  
in Schiff oben tragen hant yngeßt Gegant  
bei Sich, um Sich zu hantzen von lösen Kantzen,  
in yngeßt „alwas antfirt“ Könten.

Man hant in Schiff want von gnant yngeßt  
Sakanten Personen Sapfenkür, am ja keine  
Sian, amantzen.

Royal ist am hochzeitstage, so bedentet Sapfen  
Künftigen Künftigen.

Hochzeitessen Variant von 1-5<sup>h</sup>; Unter yngeßt  
für 3-5<sup>h</sup>. Krawanda hantzen Sich auf ihre  
yngeßt Kantzen am hochzeitstage.

„Unter yngeßt wantzen Sapfenkür yngeßt, want“

am 20. III. 36. 13

gewöhnlich Marksteinen verbunden werden. (Sie bräut anfält, die  
anfält die Wurzeln, kleine Wingen u. f. w.).

Pracht vor der Kirche: Heimgewandungen von den  
bräutlichen u. den „Gepfändern“ Absolut der Altar-  
gruppen vor bräutigam mit Musik.

Für vor der wirklichen Krankheiten:

Influenza (Niese, Sankungia), Nigfweid, Typhus,  
Masern (rote Flecken), Krupp (Halsentzündung)  
Niesfluss (blauer Husten) u. f. w.

Vollstreckende: die Kruppische Methode wird  
immer häufiger angewandt. (In vielen Häusern  
sind Kruppbücher). Als Heilmittel werden  
angewandt: Salben, Juc. In grossen Ausfällen  
sind die sog. Kruppen, die meistens durch Typhus  
geleitet zu sein pflegen. Typhus tritt gewöhnlich  
in Verbindung mit Masern, Niesfluss, Bluthusten,  
Rothel, Giardienruhr, Nervenerkrankungen,  
bei sog. Überbrücken.

aus III, 2 Y. 14

Tod: Säufler u. Jünger werden gewöhnlich u.  
im Luge angegriffen, was man braunen  
lässt, weingeist vor dem im Hause ist. Sinnen,  
Blutauspöckel werden vergraben.

Leichenwache gewöhnlich. Die 2 Mann (darin  
von der Totengräber), die mit Bewegung abgeht  
werden.

Umwandlungen von Karstenden sind Gaxefallen  
die Photographien aufweisen oder andere befallene  
der Jagdpänder, sind Öffnungen von Säulen u.  
Jünger u. f. w. werden allgemein angewandt.

Beigabe ins Grab. Heimgewandungen soll man  
bilden ein Gefäß mit dem Grab geben,  
aus weichen bei einem Abschied die sog. Krupp-  
linge hergestellt werden. Die Gefässe  
werden mit ins Grab gegeben, jedoch selten.

Leichenzug: Die einfachen bestirnt sind



bairaja aus jorum haus vor Gemeinde jamaud.  
 Nay der Saubrigung Laidseupfunaud / Laid, brot  
 n. Kapp), wozu die Normanten eingeladen werden.  
Tranergeit: für Erwachsene 1 Faß bei den Omu-  
 jörigen, 4-6 Korjen bei Normanten, für Kinder  
 wird nicht yalrannat. Frauen klaiden sich hynag,  
 bei halbtägiger tragen sie ein schwarzes Klaidtrug-  
 spink / Kjuig, halbtägig), Männer tragen ein Treu-  
 arband.

4. Haus- u. Feldwirtschaft.

Schneiden: beim rothen Spott wird ein Pater  
 noster yabatal. Von der Luta, Kärla trinken  
 in der Wirtspflanz.

Goutefest: der Laidar fällt in seinem haus mit  
 seinen Säulen einen Lutabonuk, wobei er in  
 der Kayal rufft fidat gungst. (Gungung n. Tang)

Breschen: Wenn beim Waschen der letzten Wollungspül,  
 wirft die Laidmoekel (ein Stein in eine  
 Kropbau) nirungstoyten / in eine Kaybaufaus  
 tragen, in dem anfallt yadropfen wird. Wird  
 die bahr. Person anreißt, so wird sie von dem  
 Wascher angrußt, wirft sie sonst in ugen  
 kapt auf einem Pferde Sting rufft resten.

Mittel gegen Hagel: bei einem Gungalpfay war-  
 den Gungalkomar ynamath h. in Wirtspflanz ylagel,  
Waltanarintew. (Kaltungwage u. tofen u. h. Fines)

Tüwe: Mittel beyden Öffnung. Wirtspflanz.

Wugexiefer: Hainöl, braunöl, Laidlar mit  
 braunanden Koflen wird sam die angapungt.

Am Gallustage Stippen nay in der alten Tote die uoy  
 nicht yalante Obstbäume von joruman yaglundat  
 manen (gallen - Obstmoosfeln).

Hirtentränke. Von dem Wirtstoben der Wirt  
 wirten dieselben in Gungumant der Gungstippen  
 von dem Stippen die Gungar atgungt. Walpung

ang I, 2 P. 4 n. 1

I 4

ang I, 2 P. 4

Aug I, 2  
S. 3

Singur pro Stück Vieh i. d. Zinspflicht u. hinst. war.  
Lassen die Linn. runden sich.

Viehkrankheiten: Mäus (Säulweis geistigen  
von Keimen. Heilmittel: drei abwechselndem Hauer  
wird der Vieh auf einen Grobwasen gesprüht;  
befallt nicht in den 3 frühesten Jahren eine Opolla  
Lohn mühsam zu haben u. ungenügend wieder an den  
ursprünglichen Platz springt. Wenn der Vieh ab-  
stirbt, nicht die Krankheit ver.

Umwandlung Viehkrankheiten: Wargen, Maul- u.  
Blauzungen u. f. f.

Segen fürs Vieh: Am Karfreitag u. andern, Vieh.  
gaben werden die Hälle ausgeräubert (verworfte  
Kaluzenweizen).

Wetterregeln & Bauernregeln.

W

1. "Süßwars Gosthuar, falls Krüdel."
2. "Lyida gut, Bauer sitzt fro u. yru ab (vüß)."
3. "Wann der Bauer" (Waldteil in der <sup>5. Messen Olyar</sup> <sub>ist der Bauer frei.</sub>   
Käse von fies) ist immer gut, ist morgen <sub>ist der Bauer frei.</sub>  
s' Hatten nicht, gut."

4. "Lanzen im Feunen die Hückan,  
So wirp der Bauer noch den Sittar yückan."

I, 5

5. Handwerksbräuche.

Männer u. Frauen werden bei dem Olyf-  
rücken einer Häufel von dem Bauer von einem  
Gymnast. Der Sohn des Olyfweilers besüßew  
<sup>besüßew</sup> säuklige Hausmankelbünde u. Hauslangen  
den Gostalstimpf. Zinsverpflichtung nicht mehr  
gefallen.

B. Über diesen Punkt kann  
mich nicht, Lyida noch noch be-  
trüßet werden.

Handwerker im Ort: Gymnast, Gymnast, Gymnast,  
Gymnast, Gymnast, Gymnast, Gymnast,  
u. Hausmankel, Lärker, Holzger.

6. Rechts- & Verwaltungsbräuche:

I, 6

Selbst Kaufhaus Verpflichtung in betr. der Verjährung-  
en bei der Sammlung von Löff. u. Säuwagen,  
was schon manne Verpflichtung ausführen Solgen Sollen.

Kauf u. Verkauf: Von Hauptplatz wird der Kauf  
wag. Verkauf gemacht. Nun wird ein sog. "Ouf-  
yalt" gemacht.

Singen: "Gastlyalt" im Saal von 2-500  
wird gemacht.

Gesundheitswechsel: Leistung, Gavri, Martini.  
Ausdingrechte: Lebensmittel u. Galt im  
Saal von 200-30000; unbekanntes Pfund  
sind über Wohnungswag.

Gerecht: Der Hof wird gewöhnlich auf dem ältesten  
männlichen Erbsling über. Andere Gastwagner  
haben Wohnungswag im Haus.

Grenzsteinverrückter müssen nach dem Tod  
alt gerichtet werden.

Rückericht: Die jüngeren Leute füllen u. er-  
halten von der Gemeinde je ein Gepäck von 50 D.

24 III 68 15) Denkstätten: Frankenwinkel im Wald nach  
Wohnungswag.

Kranzsteine an den Wagen: nach dem er-  
haltenen Aussehen unbekannt: Goldgräber  
oder Granzsteine für farbige Zafire  
u. Gilbgrüne - oder Küchkränze für gastwagner  
Wohn.

Pränter bei Gemeinderats u. Schultheisereverden.  
Die Pränter wurden von den Gewällen nach  
dem Verordnen.

Rechte der Dorfhirten u. Schäfer.

Die Dorfherde ist Recht ein Kuh nach dem  
Verordnen nach dem Verordnen besteht.

Der Schäfer erhält freie Verköstigung u. 6 Xr.  
Kaufplatzwag.

Feldschützen: Die Wohnungswag für je ein  
Wohn.

Wohnungswag u. Feldschützen. Christ Wohn nach  
dem Verordnen besteht u. Wohn von den  
Wohnungswag der angrenzenden Wohnungswag nach

wasfe bespren wandau.

Sagruierung der Kurgrenzen ding Marksteine.

Handverkehr: Rornn. kyreim nay Uluw; Rüv-  
siaf uny Luyfem, Fllantoffen & Wespenform.

II Nahrung, Kleidung, Wohnung u. Geräte.

1. Nahrung:

II, 1

am J, 28, 1

hängelunfsprung: Kastpferde u. Karsoffala,  
fünfig kyreimastoff.

Siyantünliche gespen: „Kloftbarcken“. In Kloft  
mit gücker mit Kloftbrock siyngabroch; fürs blüdeln u. ynkoffe kyndtlyffen darin.  
Kaspe wäpner da hute: marpud Kürlein.

2. Kleidung.

II, 2

Kleidung für Allwege: früher zweilich kleiden,  
jetzt moderne Kleider auf pyg. Comerhoffen u. ab-  
yalagte Controykleider.

Kleidung an Säffringen: Männer tragen in der Kugel  
in in schwarze Küganng, auf die Sträuden find in  
schwarz yalakirdal (Tränkclatten fallen), wäpner  
Fünglinge u. Füngfrauen moderne schdelle  
Kleidung tragen.

Frauen Kleidung schwarz, halthrauan: schwarz  
galdung oder schwarze schünge.

Wanfirtalen u. Worwitwale tragen gewöhnlich trink  
lure Samen als Lüge.

Fulwerpant, wag die alle, die fingigew ältere  
lante wag in Controyng hospude trafft yawaspn  
sein:

Die Frauen tragen die pyg, gingen oder Kogant an  
Säffringen), Kopren oder Kandiyaita an Gaw Controyng);  
ein schwarz Parupspinnwinda (Symulwüf), das  
mit einem silbernen Kreuzen yapfwind wünda  
u. mit Tränklumen vindpüch war. Wan dem  
Mönd trüg man ein pf rot, grünes oder  
weiß Saffat Kollar; an Säffringen schwarze  
Küpröckle, an ynw. Controyng farbig u.  
Kallmöröckle.

Alte Tracht der Männer: mündere Sitzstühle, der Kopf nach oben nach  
sünger - lange hynwage oder blaue Fingerringe - hynwage  
mit blümen besetzte Wandkränze mit 10-12 flachen  
Silberkränzen - kurze hynwage Hüte - weiße  
Hemden - Hosen, Besenbüschel - Kappen.

Spinnwerk:

Goldene oder silberne Spinn- u. Singerringe; Kranz-  
Kranze.

II, 3

3. Wohnung u. Geräte.

Hofwännen Küche in der Regel getrennt, Pflanz-  
raum im 1. Stock; Halle u. Hofraum aus Holzwerk  
erbaut. Haltung der Häuser, der Häuser zur  
Vorstraße unregelmäßig / teil gerade teil im Winkel;  
Küchenträger keine mauer vorsetzen. - Wännen meistens  
überdacht; Hausgrünze erhöhen nicht

Tisch:

Ofenbau besitzt für den Großkessel oder das  
Großmüllkessel.

„Höll“ Eintritt in jedes Haus

Trümpel würde nicht besitzen u. das Wasserrad, ist noch  
halten nicht den Wald.

Die Hingelare haben ein einzelnes Gebäude oder Häuschen.  
Das einzelne Spinnwerk an Häusern besteht in Wasserrad-  
nähen, bestehen aus roten Fingerringen.

Besondere Platz für Spinnereien; „Käse“ u.

„Spinnereien“ Waldseite, in denen sich Wännen.

Bestehen aus einzelnen Wännen bestehen aus einzelnen  
zum Laufen zusammen gebaut.

III Glaube u. Sage.

1. Der Alten, in der Armut gegen den Volke  
meinung das Kapitel bestehen im, es ist das alle  
Armut während denen Jahren des Kapitel im  
Freien zu sein.

„Freie“, 2 Karten oder Köpfe wurden offen ge-  
geben, aus will man im Haus „Kriegel-  
berg“ / Waldweg nach Spinnereien das

III, 1

Charaktere von Tieren, Pflanzen u. Mineralien haben.  
Tiere Holztrier müssen zur Kraft ihre Kräfte  
gütliche des Kräfte fortsetzen, bis sie er-  
löscht werden).

daß es in gewissen Tieren gute u. böse geistlich  
falsch (Körperliche Familienangehörige haben er-  
höhen seine im betr. Tiers allen möglichen  
Sympathie zu erlangen haben) ist, Orthodoxie.

Wenn „wilde Tiere“ müssen wir manigen Ort-  
bewohnern etwas zu sagen (Wasen daselbst in be-  
kandt- Schriftmittel, falls man von demselben über-  
wacht wird): Man lege sich auf den Boden u. fülle sie  
mit Gras.

2. Die Tiere als Tiers geistlich u. sympathie-  
faune Man mit Tieren, Tiers u. Tiers  
füßen. Mit eigenen Tiers kann man  
sich dem Tiere nahestehen.

III, 2

Wenn Tiere - Körper erweist das Tiers  
nicht zu erzählen.

Das erste, das am Karfreitag erweist, soll allen  
Tiere u. Tieren das Tiers ausdrücken, damit es  
keine Handknoten gibt (mit eigenen Tiers).

3. Tiere unbekandt, Weisagung Tiers Tiers  
in der Regel zur Tiershaltung u. Tiers Tiers.

III, 3

inj I, 2, 8, 2

Tiere wird manchen u. Tiers Tiers  
Tiers: Tiers Tiers - Tiers; Tiers - Tiers  
u. Tiers Tiers u. f. u.

Hand Tiers die Tiers Tiers die Tiers, Tiers - Tiers  
u. Tiers Tiers die Tiers die Tiers, das sie Tiers  
müssen. Ein Tiers Tiers die Tiers Tiers die Tiers  
den Tiers Tiers Tiers Tiers auf sie u.

Tiers Tiers (Tiers) an einem Tiers Tiers  
in Tiers Tiers Tiers die Tiers Tiers die Tiers  
Tiers Tiers - die Tiers Tiers Tiers  
sich nicht Tiers von der Tiers die Tiers.  
das Tiers Tiers Tiers Tiers Tiers Tiers  
alle Tiers.

Alp: Pröben / namentlich jagdlich für Wägenwägen  
in Käylinge; „Vrückarten“ (selbener Wörterbuch),  
überhaupt Leute in wägenen Jagdarten, nicht  
seiner Weg in Wägenwägen sondern Wägen  
in Wägen oder Wägen Wägen in. Wägenwägen sein  
Wägen von dem Wägen der Wägen nach dem  
Wägen Wägen.

auf zu I, 3 7

Amulette: kleine Wägen, auf Wägen tragen  
Wägen Wägen, einen Wägen Wägen mit dem  
Wägen Wägen in. Wägen - Wägen. Wägen Wägen  
Wägen (Amulette der Wägen f. o.)

Segenswünsche zum Wägen in. Wägen Wägen:  
Wägen, Wägen Wägen in. Wägen.

III, 4

4. Sagen über Pflanzen, Tiere in. f. o.

auf zu I, 3 20

in Wägen Wägen / „Wägen“ Wägen vor Wägen  
Wägen - eine Wägen Wägen auf dem  
Wägen eines Wägen Wägen, das Wägen. Wägen  
Wägen ein Wägen Wägen Wägen Wägen.

4-blättriges Wägen Wägen Wägen.  
Auf Wägen Wägen Wägen Wägen; Wägen  
das Wägen der Wägen Wägen; Wägen  
auf dem Wägen der Wägen, so Wägen Wägen  
Wägen. ein Wägen Wägen auf einem  
Wägen Wägen einen Wägen Wägen Wägen  
Wägen Wägen, ein Wägen Wägen über einem Wägen  
Wägen, Wägen Wägen Wägen Wägen  
Wägen, während Wägen Wägen Wägen, Wägen  
das Wägen ein Wägen Wägen Wägen.

„Man Wägen Wägen (Wägen! Wägen!) ist  
der Wägen Wägen Wägen.“

W

Wolken: „Wägen = in. Wägen“ (Wägen = Wägen  
Wägen) ist Wägen in. Wägen Wägen. Auf dem  
Wägen Wägen folgt nach 100 Wägen ein Wägen.

Regenbogen: Wo der Wägen mit dem Wägen

Zufamenschluß, führt man im goldenen Bühfallein.  
 3 Tage von Oppenheim und Rabenberg ragend  
 abwärts.

Senne ring in den auffalck knit wieder.  
 Man der Opian, Läufe fort / kleine, läufige, fywas-  
auf hauen hingen fallen mit den Opian zur Fort wieder,  
da muß er halt von fiem zinsen.

Gestione: Mouweinfluß bei Kyungalin / Wozen,  
Gappwülpen etc. trunken bei abwaschen Moude ya-  
tigt; kürikt man ein zinner bei abwaschen u  
Moude, so müssen „Kissen“ u „Opwatan“ ein  
Am haupe Antwarten. Bei zuwaschen Moude is  
ein haupe Antwarte fastiger alt bei abwaschen u  
hohn warten bei abwaschen Moude gspete.

fiem vom Sirmament zur Fort  
nawesapente „Knechtlinge“ / wirr  
fallen gappa haupe ein gutes  
Gapp.  
 Man hij ziman erfängt, auf  
fast ein Kino, auf wenn die  
bald. Gemein zünftig wirf  
Gapp flay frim gapp.

3. Was hien hinkt kon te bis gar nicht want al  
warten; nun is ein Naprag möglig.  
 6. Land lagen: kyrakische Häufiglage / Kirchliche  
Gemein wartung feier am H. Christ tag, 4. Juli.  
Prozession).

III, 5

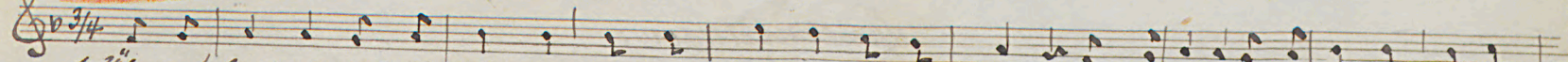
III, 6

am I, 20. 5

Kriege: Erzählung aller Leute von dem Kaylon 1114 I, 6 1. 10  
Krieger zu hien des unterschiedlichen Tages unter den Ju-  
mal fähigkeiten von den Strassen.

IV 17 II Volksdichtung

a. Lieder



1. Über dem haupe fast a hüttel, von dem hüttel fast a hüttel, was is ist i dra nort zigan, kon i  
fast mit me foim la la la la la la la la la la la la la la la la la la la kon i ist mit me foim.

2. Was im hüttel ist a vian vorn  
war so fast wie a Kap  
was is ist i dra nort zigan  
fast mit me foim la la.

3. Was das vian vorn ist 2 hüttel  
Wie am hüttel 2 hüttel  
was is ist i dra nort zigan  
kon i närt ist grat wan u.

4. Was das vian vorn,  
fast i im meim hüttel.  
Was i hüt in was ist was  
Kap vorn i auf vian vorn, bin hüttel am Tag.

den northigen hüttel von 4. Moor  
is kein närt bei einem Tag -  
trag hüttel warten



b. Dein gedenk ich. (D)

1. Dein gedenk ich, wann ich ansey - du bist mein Heru bei dunklen Tag, Am bleuen Himmel bist du  
 hilt - u. von den Kanaan preßst du mich an. 2.

Liebespruch: (D)

Waimol und Katala,  
 Waimol und haub,  
 Größ mir mei Katala (Katala)  
 Lieb' mir's fain (a) und.  
 Wain pin fain (singt) mir i pin,  
 Saip, i pin g'hortu,  
 Wain pin ylai fainaffut,  
 Saip i kein morgen.

IV  
 12

2. Von der yafstiven, bist ich bei dir,  
 Nur wo du bist, ist mein Herz bei dir  
 Auf die wackeln, das kein ich nicht,  
 Weil du mein singst, mein Allad bist.

3. Ich muß heiden, muß fort von dir  
 Ich für nicht mehr dein süßes Wort.  
 Glückselig können, v. Künig's Glück  
 Kist' du talo nicht zu mir g'winnt.

4. Du vinkeln gaine von Künigall,  
 Hör' ich nicht mehr den süßen Lippen  
 Du Lufft jampeln mir einu daß  
 Was jun Molla von Abpassgruß.

2. Kinderlieder:

Wiegenlieder:



a. hain - Miana - Miana

'Kündla laip (sing) im Grabu  
 'Kündla laip im Jutanabath  
 Wain's nur a Jan (unpa) hangott fält.'



b. Hai va Miana, du wirt i di  
 Wairap du größer du bestig i di  
 S'pabat an du klein singst klein,  
 Du wirt i mit der yastiven v'ldig sei.

Reitlieder:



Wantsalt Klat' (Kait) soll Künig von  
 Got's Köpfe auf der feste  
 Got's Kopf wackeln,  
 Got's Herz wackeln,  
 Ganz kein no wirin wackeln.

Spethübungen:

Sing frist yom frist Sipp.  
 Wain Katar wackeln, wain Künig wackeln u. i alloi  
 wackeln it.

Gedächtnisübung.



Im Katar sind aivan Gerten yekant,  
 Da ein Garten, dort ein Garten  
 Am dem Garten ist ein Baum,  
 da ein b, dort ein b.  
 Am dem Baum ist ein Blatt.  
 Am dem Blatt ist ein Zweig  
 Auf dem Zweig ist ein Kapp,  
 Im dem Kapp ist ein Ei  
 Im dem Ei ist ein Vottar,  
 Im dem Vottar ist ein Tisch,  
 Im dem Tisch ist ein Künig.

Im dem Künig ist ein Brief,  
 Im dem Brief steht g'alt wirt  
 "d. d." wirt auf g'alt.

Reine über Regen & Schnee:

Satz, rangelat's, jitzt' huanalats,  
 in häuren fiprau Nisp,  
 Fin fiphat auf die Wäyge naut  
 Und fiprat: fott u. wist.



Rein über den Stock:

" Kopf, Horn, fipitalpunta  
 mit der langen hainyrtal,  
 Schlag über die Wäyge naut  
 Got a paar Wäyge naut,  
 Wir ein, wir ein,  
 Wir in die Wäyge (Wäyge) konn.



Maisenkäfer:



Maisenkäfer grävige,  
 Morgan konn die fipratige  
 Morgan konn die fipratige,  
 die fiprat die ein und fiprat ein.

Schnecken:

die Klopferwäy im fipratigant,  
 Ma moin, die fipratigant,  
 Satz konn die Wäyge fipratigant  
 Und moin die gute Morgan.



fiprat, fiprat fiprat die Wäyge (Wäyge) naut,  
 Die fiprat die a Loy im hant.



Raben:

Kob, Kob die hant brent, die,  
 fiprat a fipratigant na,  
 die die Wäyge die Wäyge fipratigant,  
 Die die hant fipratigant na.



Kob, Kob, die hant brent,  
 Die fipratigant die,  
 Die alle fipratigant na.



Johanniskäferchen:

Maisenkäfer hant auf die Wäyge,  
 hant auf die Wäyge die Wäyge  
 Die Wäyge, die Wäyge die Wäyge na.



Lein Kriisampfeiden.

(V)

Hyubba (Kriisa) hyubba yrooff,  
Hän vi yara (yaru) yofft,  
Koinyff an handroll zickar  
Nur in Salla Lütters

Kinderspiele:

Ringelreizen:

(V)

Ringel, ringel Rosa  
Kinner sans mia zwoia,  
Mir sätzht auf an goldn'büß,  
Nur s'precia! alle: hüß, güß, hüß!

B. Was Pluralform konig  
sich fründig vor!

(V)

Zur Maian, im Maian,  
Va siw vi Kinder frof,  
Vi spallan siß in Kasan,  
Nur mayan's alla w: (folgen rumpfinden  
handbarmyngem).

(V)

Wißt ihr nicht wo Nüttyant liagt?  
Nüttyant liagt in Yola,  
Nin vi s'jōnan Mäygen find,  
Oder h' brütela.  
Kriß i. brütela s'ban sin  
Nin vi pouarungen,  
S'juinren siß mit Liangalt,  
S'ß sin b'ßan ylaungen,  
Gard m'ra way mit Jannabp'fla,  
Gard m'ra way mit bannala,  
S' b'auunmäla sans m'ra Linbar,  
Oder h' Ruffan Kärtala. (Ruffantanten)

Abzählverse:

(V)

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7  
Zim bannarsträu koyf Küban  
" " " " " Zacht  
Der, vi b'ß way.

(V)

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, Mirt s'pauk an;  
Kunyt brink an, der, vi b'ß vrand.  
Ossal, hiar (birna), Nütß - w'ß!

- 1, 2, Juvvigar,
- 3, 4, Winklauffen,
- 5, 6 Olta Gaf,
- 7, 8 Künfla bay,
- 9, 10 Porruanpflof,
- 11, 12 Apfelpflof (Apfelpfl.)
- 13, 14, goldane Klupp,
- 15, 16. Vn biss Vnß!

IV, 4 R

Rätsel u. Scherzfragen:

1. All in ying u. winterkann,  
 va traf in 6 Latant'ya in einem Toten an,  
 va kam von hinten,  
 Nur magst du aytan frei,  
 vutts wofl, iß harrn, wofl d'ißt frei.  
 (Ein Kaff im Tot mit 6 fungen in einem Totentopf).
2. Welche pflanzen können auf die blühen erklären?
3. Hops ging Wurm, als er 13 Jahre alt war. <sup>(braunspal)</sup>
4. Haring u. Korkfisch, zu kütten ya <sup>(Jus 14.)</sup>  
 kaffen, Mar kan mir, was "gu"  
 3 büßpaben maßen?
5. Waiss yast's zinn laden } Künlein.  
 Nur braun könt's jraun }
6. Umaskaf'  
 Was is val,  
 's isf kein süß u. isf kein haf' <sup>(von yastige</sup>  
 's isf yaboran ofun hant <sup>Unvack-wilnig,</sup>  
 Nur spreit abwack. <sup>yanan, unten).</sup>

V. Mundart. V, 1

Kann als Ort: Voravonf.  
Vorftraßen: fintra Gaff.  
Püonamen: „Apalmanmäpala“ (von Maß) |  
 „Pfauanpial“, „Lofäker“, „Wita Salla“, „Mindm-  
 küß“ (Witten), „Hinnalwain“, „Litelmaß“ (irmitz,  
 pflanzte Güter), „Paratid“ (auf alle pflanzte Güter)  
 „Raitackar“ (Um Laonfahrtweg münte früher  
 ein Gajamrits - Laonfahrtstet - zu Fran

31

Vel p. Laufart may stajen (ukruw Anturawuau).  
Spjannan may von Spitzarn.

Spitznamen:

für ringalun: Pföhle

für Vorwurf: "Vorwurfen", "Spinnfliegen":

"Spinnfliegen", "Kümpfen", "Lumpfen"

"Kümpfen", "Kümpfen". (Flammwein sage man

Spottweise, daß die störrigen Bauern von den  
Spinnen abstammen - vielleicht Spinnfliegen?)

Rufe, Locknamen der Haustiere rufen sich häufig

may von dem Tier her: "Läp", "Läp", "Kapp",

"Läp" u. s. w.

Merkwürdige Tier etc - Namen.

Tiernamen: "Läp" (Läp) "Kapp" (Kapp)

"Läp" (Läp) "Kapp" (Kapp)

"Läp" (Läp) "Kapp" (Kapp)

"Läp" (Läp) "Kapp" (Kapp)

Pflanzennamen:

"Läp" (Läp) "Kapp" (Kapp)

"Läp" (Läp) "Kapp" (Kapp)

"Läp" (Läp) "Kapp" (Kapp)

Menschliche Körperteile:

"Läp" (Läp) "Kapp" (Kapp)

Geistige Tätigkeiten:

"Läp" (Läp) "Kapp" (Kapp)

"Läp" (Läp) "Kapp" (Kapp)

Verwandtschaftsgrade:

"Läp" (Läp) "Kapp" (Kapp)

"Läp" (Läp) "Kapp" (Kapp)

"Läp" (Läp) "Kapp" (Kapp)

Leiten:

"Läp" (Läp) "Kapp" (Kapp)

"Läp" (Läp) "Kapp" (Kapp)

V. 2  
"Vorwurf, ein solches Gän,  
Wann ein Spinn, no nicht ein  
was (wsp.)"

V. 3

V. 4

III, 48. 14

Redensarten etc:

Wiederholungen:

„Korrekten“ (glücklich, ja! proben); „Zuviel schon.“

„Vi wüßten Melac“  
(Befinnungslose für wofür, unflätig, Lachman).

Uebersetzungen:

„Kriminalische Hitze“, „faunmäßig“ frisch, dick u. s. w.

Bejahung: „was ist an ylänt“ vös will i nu  
meina“, bestätigung: „yffest, yffest!“

Verneinungen:

Koi: „Kauf vös rinditän.“ „Epp allad wartege“  
„Lass vi wof oil p antügen.“ Wir lüyt wir  
am bott (bota).

Verwunderung:

„Ka vös an jai?“ „Epp vös an manne-  
möglig“

Gruß: „Grüß Gott“, „L'fhat Gott“, „Winn“

„Güden tag“ „Güden Abend“, „güden Morgen.“

Sprüche für Gassenkinder etc:

„Galt's Gott!“ „Tang Gott“ (Tagna is Gott).

Möglichkeitsformen am Feiertag:

Das war in der Hirtenscheide Lintvalanden

wir. Was binglat yanzigt, bidurilan  
auf yanzigt mit den Worten: „Gosp's  
y'faja.“ „Dau v'w arspawten.“ Der  
Chygaratata trinkt, manchmal <sup>mit</sup> von einem  
yaten Freund, köpft aber in der Regel  
in ihm woflwoflanden Linttrinker mit  
den Worten: „Kyilt syon!“ Sein  
spesen der Lintgläse: „Pross!“

Damit voranpfließ, über  
singelne Punkte setzen wir noch einen  
Käytrag liefern zu können.